

„Gläserne Falle“ schnappte zu

Beatrix Binder las im Bistro-Atelier in Hürtlingen Auszüge aus ihrem Krimi

HÜRTLINGEN. Das „Bistro-Atelier“ in Hürtlingen ist für seine künstlerischen Darbietungen bekannt. Wieder einmal hatte die Vorsitzende des Vereins „Initiative Ton“, Marlen Seubert, einen besonderen Gast in den Westerwald eingeladen. Beatrix Binder aus Frankfurt las Auszüge aus ihrem Rätselkrimi „Die gläserne Falle“.

Gespannt und interessiert lauschten die Anwesenden den Worten der jungen Autorin. In der kleinen gemütlichen Runde gab jeder für sich den Worten sein eigenes Bild. Wie es sich für einen Kriminalroman gehört, stand die Aufklärung eines Mordfalls im Mittelpunkt. Schnell machten die Zuhörer Bekanntschaft mit der schizoiden Kriminalkommissarin Benita Barth. Dienst und Freizeit der Gesetzeshüterin aus Karlsruhe wurden nach allen Seiten

beleuchtet. Dabei kam ihr Spürsinn ebenso zur Geltung wie ihre erotischen Fantasien. Geschickt behielt die Autorin



Nicht nur das Kerzenlicht gab dem Krimiabend in Hürtlingen eine besondere Atmosphäre.

■ Foto: Ulrike Preis

die Fäden in der Hand. „Es gehört schon eine gehörige Portion Disziplin dazu“, erfahren die Gäste beim anschließenden Gespräch. „Im Anfang liegt meistens des Rätsels Lösung verborgen“, mehr verriet Beatrix Binder leider nicht. Schade, gerne wären die Zuhörer mit der Gewissheit zu Bett gegangen, dass der wahre Mörder hinter Schloss und Riegel kam – doch „die gläserne Falle“ schnappte unverhofft zu.

Marlen Seubert dankte der Autorin für die hervorragende Lesung, mit der sie alle Anwesenden in ihren Bann gezogen hatte. Die gebürtige Rumänin, die als Managementassistentin tätig ist, schreibt bereits an ihrem zweiten Roman. Dieser handelt in ihrer Heimat Siebenbürgen. Journalistisches Gespür, Liebe und auch Fußball gehören zum Inhalt des neuen Buches. **Ulrike Preis**